

10.
Erneuerbare
Lesetage
Das Jubiläum

1.—10. März 2023
→ Eintritt frei

Lesen ohne Atom- strom

Freitag auf'm Kiez: Lindenbergs-Stiftung präsentiert Festivalprogramm

Hamburgs ›Erneuerbare Lesetage‹ starten Jubiläum mit einem Prolog

Hermann Hesse wusste 1960: »Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.« So gingen es 2011 eine Handvoll Aktivist:innen gemeinsam mit Autor:innen um Feridun Zaimoglu, Nina Hagen, Roger Willemssen und Günter Grass an – »versuchten das Unmögliche«: Die Gründung eines unabhängigen Literaturfestivals. Mit ›Lesen ohne Atomstrom‹ gegen die millionenschweren ›Vattenfall-Lesetage‹, das seinerzeit in Hamburg etablierte Greenwashing-Event von Atomindustrie und Landesregierung.

→ Die Hermann-Hesse-Werkschau der ›Panik‹-Familie

Während der Atomkonzern und seine dienstbaren Geister in Behörden und Medien längst aufgegeben haben, feiert ›Lesen ohne Atomstrom‹ ab dem 1. März Jubiläum: die zehnte Ausgabe, mit zehn Tagen Kultur für alle.

Kurz vor dem Start präsentiert die Udo-Lindenberg-Stiftung auf der Reeperbahn das Jubiläumsprogramm, das mit dem Hermann-Hesse-Zitat überschrieben ist. Dafür wird am Freitag im ›Schmidtchen‹-Theater Hesse gelesen und vertont – von einem Ensemble aus Vertrauten des Hamburger Ehrenbürgers, der das Werk des Literaturnobelpreisträgers von jeher verehrt. Dabei sind ›Prinzen‹-Frontmann Sebastian Krumbiegel, der Schweizer Synchronstar Ernst Süss, die Direktorin des Hesse-Museums Montagnola, Regina Bucher. Das mit dem Hermann-Hesse-Preis ausgezeichnete Duo Anna Janina & Jascha musiziert. Die Kapitäne Dariush Beigui und Carola Rackete, die Tausende Geflüchtete vor dem Ertrinken gerettet haben, berichten, wie sie immer wieder das »Unmögliche versuchen«. Zusätzlich avisiert die Stiftung »special guests«.



Brüder im Geiste: Die Udo-Lindenberg-Stiftung präsentiert mit einer eigens dafür gestalteten Hermann-Hesse-Werkschau das zehnte Programm von ›Lesen ohne Atomstrom‹. Hamburgs Ehrenbürger ist für das Festival seit Langem engagiert.

Foto: Tine Acke

**UDO
LINDENBERG
STIFTUNG**

→ 17.2., 19 Uhr, Schmidtchen: Eintritt frei

Kiez-Impressario Corny Littmann, wie Lindenberg langjähriger Unterstützer von ›Lesen ohne Atomstrom‹, stellt das ›Schmidtchen‹ für den Festival-Prolog kostenlos zur Verfügung. Der Eintritt ist frei, wie immer bei ›Lesen ohne Atomstrom‹.

Frank Otto vom veranstaltenden Kultur für alle e. V.: »Dieser Prolog von Udos Stiftung dokumentiert einmal mehr die jahrelange Identifikation Hunderter Künstler:innen und Autor:innen mit ›Lesen ohne Atomstrom‹. Es ist eben ihr Festival, das Festival der Autor:innen und Künstler:innen. So hat Udo mit Joachim Król, Ben Becker und vielen anderen schon 2013 einen grandiosen Abend bei uns gestaltet.«



**2013 –
Gänsehautmoment:
als Udo ›Lesen ohne
Atomstrom‹ eine
Hymne schenkt.
Der Blick zurück auf
Youtube:
KLICK!**

Hamburgs Literaturfestival feiert ab dem 1. März

... zehn Tage lang, überall in der Stadt: Mit 60 Autor:innen und Künstler:innen. Mit 3409 Gratisplätzen für Kulturliebhaber:innen. Der Eintritt ist immer frei.

Seit Gründung 2011 ist ›Lesen ohne Atomstrom‹ ein Zuschauermagnet: Die Auslastung beträgt durchgehend 100 Prozent, an die 40.000 Zuschauer:innen waren dabei. Und mehr als 300 Autor:innen und Künstler:innen aus aller Welt – u. a. Swetlana Alexijewitsch, Auma Obama, Elke Heidenreich, Donatella Di Cesare, Birgitta Jonsdottir, Katja Riemann, Suzanne von Borsody, Thomas Quasthoff, Günter Grass, Dennis Meadows, Marc Elsberg, Jean Ziegler, Jakob von Uexküll, Hannes Jaenicke, Wolfgang Niedecken, Miroslav Nemeč, Michael Otto, Bischof Wolfgang Huber, Naoto Kan, Bela B., Jan Delay.